

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Arnsvalde.**—Der Gutsbesitzer Voigt verkaufte sein Gut Friederichsfelde an den Landwirth Gerbig aus Strausberg. Die Uebergabe erfolgte sofort.

**Bobersberg.**—Hier brannte die Scheune des Schuhmachers Bach und der anstossende Stall des Ackerbürgers Schorisch nieder. Ersterer war nicht versichert. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

**Cremlin.**—Das Gut Cremlin bei Soblin ist vom Kammerherrn von Sudow-Stolzenfelde-Dobbelbusch erworben worden. Es gehörte schon zum allgemeinen von Sudow'schen Familienbesitz.

**Kirchhain.**—Der Kirchhainer Nachwächter und Krankenwärter Paul Tanneberger hatte in der Leichenhalle auf dem Kirchhofe den Sarg eines Todten geöffnet und der Leiche die Leichenschuhe und die Uhr abgenommen. Das Schöffengericht verurtheilte ihn zu 3 Tagen Gefängnis. Die sädlichen Nemer wurden ihm natürlich zum 1. Oktober gefündigt.

**Kottbus.**—Oberbürgermeister Werner in Kottbus trat am 31. Juli eine Studienreise nach den Ver. Staaten auf drei Monate an. Er will über die kommunale Verwaltung in verschiedenen Städten Nordamerikas Informationen einziehen.

Eine schlechte Honigernte haben in diesem Sommer die märkischen Jäger. Die Ursache hierfür ist lediglich, das diesjahr nachhaltige Wetter im späteren Frühjahr gewesen, wodurch die Bäume immer schwächer wurden.

**Neudamm.**—Sein 50jähriges Meißnerjubiläum feierte der Schuhmacherehrwürdige Louis Veim in Neudamm. Von der Handwerkskammer wurde ihm der Ehrenmeisterbrief, von der Schuhmachervereinigung ein Ehrendiplom überreicht.

**Crossen.**—Der verstorbene Nemer und Leutnant a. D. Theodor Bahndorf aus Charlottenburg hat seiner Vaterstadt Crossen 218,740 Mark hinterlassen und zwar unter der Bedingung, daß die Zinsen zunächst noch verschiedenen zum Bezuge von Renten Berechtigten, später jedoch der Stadt zur Verwendung zu wohltätigen Zwecken zufallen. Bahndorf ist ein Sohn des früheren Ober- und Landesratspräsidenten Bahndorff.

## Ostpreussen.

**Königsberg.**—Bei einem Brande, der in dem Dachstuhl eines Hauses in Goldap in der Töpferstraße ausbrach, ist der Schuhmachergeselle Martewitz ums Leben gekommen.

Der Arbeiter Albert Samland aus der Poststraße Nr. 44 war im Schiffsraum eines Dampfers mit Wegfahren der dort mit Kraftbetrieb herunterkommenden Baumstämme beschäftigt, wobei er mit dem linken Bein unter einen dieser Stämme gerieth und bedrückt wurde. Er erlitt dabei zwei offene Wunden des linken Unterlebens.

**Bischopsburg.**—Ein Blitz schlug im Gute Adamshof ein. Es brannten ein Viehstall und eine Scheune, die vor zwei Jahren schon einmal abgebrannt war, vollständig nieder. Besitzer Bekrend stand in Verhandlung wegen Kauf des Gutes. Die Leute waren beim Hofwerk beschäftigt, als der Blitz einschlug. Der Führer wurde der „Gumb. Allg. Ztg.“ zufolge von seinem Sitz heruntergeschleudert und betäubt, die Pferde gingen durch.

## Pommern.

**Stettin.**—Das Gut Schloß Polzin, etwa 1050 Morgen groß, ist für 400 Mark an die Danziger Güterbank verkauft worden. Das Gut soll parzellirt werden.

**Kirch-Bagendorf.**—Auf dem hiesigen Gute brannte der Schafstall nieder. 250 Schafe konnten nicht mehr gerettet werden und kamen in den Flammen um.

**Klein-Pomeisitz.**—Hier brannte das Gehöft des Eigentümers Heinrich Krüger nieder. Mitverbrannt ist sämtliches Inventar, sowie Kleinvieh. Das Großvieh konnte gerettet werden. Auch sämtliche Futtermittel und Maschinen wurden von den Flammen vernichtet.

## Posen.

**Ostrowo.**—Die Deutsche Kleinverlebungsgesellschaft in Ostrowo hat in der ersten Hälfte des laufenden Jahres einen Militärumwachs von 163 Genossen mit 186 Geschäftsantheilen erhalten.

**Schmiegel.**—Die im hiesigen Preise belagerten Anstehungsleiter Polnisch-Poppen und Saate sind jetzt größtentheils mit russischen und galizischen Weizenmehl besetzt. Insgesamt betragen 58 Liebestellen.

**Wierzy.**—Der Typhus ist hier zum Ausbruch gekommen und ist die Zahl der Erkrankten auf 20 gestiegen. Die Krankheit nimmt weiteren Verlauf.

**Kettia.**—In Kettia, Kreis Wittow, ist die katholische Schule außer-

ordentlich überfüllt. Zwei Lehrer und eine Lehrerin haben an 300 Kinder polnischer Zunge Unterricht zu ertheilen.

**Neustadt.**—Hier wurde auf einem Schober auf der Feldmark des Dominikus Alexander der Leiche des Bauern Adam Langner aus Chwalencin gefunden. Anscheinend liegt hier ein Mord vor, da die Leiche an der Brust eine klaffende Wunde aufweist.

## Westpreussen.

**Danzig.**—Die Wahl des Herrn Stadtraths und Kammerers Nitzsch in Danzig zum Ersten Bürgermeister der Stadt Bromberg hat nunmehr die Bestätigung des Königs erhalten.

**Berent.**—Hier beging Herr Geheimer Justizrath Neubaur, der viele Jahre am hiesigen Orte als Rechtsanwalt und Notar thätig ist, mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

**Culmsee.**—Beim Baden im See ertrank der 16jährige Schneiderlehrling Broeder. Trotdem das Baden außerhalb der Badeanstalt verboten ist, hatte er im freien See gebadet.

## Schleswig-Holstein.

**Apenrade.**—In Lottirtebrannte der Besitz des Halbhufners Friedrich Bernhardt total nieder.

**Barmsiedt.**—Einen tödlichen Unglücksfall zum Opfer gefallene ist der Schuhmacher Bußmann.

**Eidelstedt.**—Landmann H. Soltort in Eidelstedt, dessen Gewese kürzlich ein Raub der Flammen wurde, verkaufte seine Ländereien nebst Inventar an Steensen aus Husum für 120,500 Mark.

**Elmsborn.**—Das 1 1/2jährige Töchterchen des Landmanns Schacht in Lessfeld bei Siefende stürzte vom Steg in die Wehr und ertrank.

**Friedrichstadt.**—Das Amt als Leichenbitter hiesiger Stadt ist jetzt seit mehr als 50 Jahren in den Händen der Familie Peters.

## Schlesien.

**Breslau.**—Der photographische Reisende Kubitzky aus Frankfurt hatte auf seiner Reisetour im Kaiserer Wald bei Wilschitz, die er zu seinem Besuche, dem Schlosser Ziegler, Kloster - Straße 83, mitbrachte. Es wurde daraus sofort ein Gericht hergestellt, von dem, da es nur knapp war, nur die beiden Männer aßen. Bald nach der Mahlzeit erkrankten die beiden Männer. Ziegler starb bald darauf, Kubitzky einige Tage später an den Folgen der Pilzvergiftung.

Für das Jubiläum der Universität Breslau ist zum Rektor der Professur für Sanskritwissenschaft Geheimrath Adolf Hillebrandt gewählt worden.

**Beuthen O. S.**—Das 50jährige Bergemannsjubiläum begann der im Dienste der Bergwerksverwaltung von Giesches Erben auf der konf. Heimgrube in Rogberg angestellte Obersteiger Julius Schoen.

## Sachsen und Thüringen.

**Edartsberga.**—Im benachbarten Dorfe Frankroba wollte ein 10- bis 12jähriger Knabe aus Leipzig bei Verwandten zu Besuch. Er gerieth infolge Unachtsamkeit in das Getriebe einer in Bewegung befindlichen Dreifachmaschine, wobei ihm ein Bein zerquetscht wurde. Dem Aermsten mußte das Bein im Krankenhaus amputirt werden.

**Halle.**—Man fand bei Ammendorf beim Begehen einer Furche des Feldes die Leiche eines 25jährigen Arbeiters Namens Bojto. Der Hals war ihm mit einem scharfen Messer durchgeschnitten. Die Leiche war geschändet. Bei der Leiche fand man ein leeres Portemonnaie und zwei Zigaretten. Spuren weisen darauf hin, daß vorher ein heftiger Kampf stattgefunden hat.

**Detmold.**—Oberst a. D. v. Hugo, der im Oktober 1909 sein siebenzigjähriges Dienstjubiläum feierte, ist im Alter von 88 Jahren gestorben; ferner der fürstl. Hofrentenmeister Solvén.

**Meresburg.**—Im hohen Alter von 91 Jahren ist der frühere Professor am hiesigen Domgymnasium Karl Wetze gestorben.

**Helmstedt.**—Die Schüler der landwirthschaftlichen Schule Marienberg, etwa 500 an der Zahl, veranstalteten einen Fadelzug, um ihren Direktor, Professor Dr. Kemp, aus Anlaß seines silbernen Dienstjubiläums, so lange in R. hier Direktor, zu ehren. Eine Abordnung überbrachte die Glückwünsche der Schüler und eine goldene Uhr mit Widmung.

**Hildesheim.**—Im Kur- und Badeort Hildesheim an der Elbe brach auf dem Grundstück des hiesigen Schulbauers aus. Es griff in dem nachwestwärts mit großer Schnelligkeit um sich. Das Dienstpersonal konnte, da es im Dachstuhl schlief, mit Inapper Roth das Leben retten. Die übrigen aus den umliegenden Ortschaften waren alsbald zur Stelle, mußten sich aber darauf beschränken, die umliegenden Gebäude zu schützen.

## Rheinland und Westfalen.

**Dortmund.**—Durch Zertrümmern einer Fensterscheibe durchschneit sich der Arbeiter Wilhelm Dreier die Pulsader der rechten Hand.

Unter das einströmende Gewölbe eines Martinofens auf einem hiesigen Eisenwerk gerieth der Maurer Otto Burbach und erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels.

Einen komplizierten Bruch des rechten Unterschenkels erlitt der Bauer Anton Melnarek dadurch, daß ihm in der Grube ein Stempel dagegenflog.

**Düsseldorf.**—Der Meister Herr Andreas Bedorf und die Herren Christian Stenner und Peter Kohlschütter feierten ihr 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma J. G. Schwieler, G. m. b. H., Metallgießerei, Armaturen- und Maschinenfabrik, den Kopf, daß der Schädel zertrümmert wurde und der Tod alsbald eintrat.

**Essen.**—In der Clementinerstraße waren zwei Arbeiter mit Entfernung eines Gerüsts beschäftigt. Eine schwere Gerüststange entglitt dabei den Händen der Arbeiter und traf das in der Nähe des Hauses stehende 4 1/2jährige Töchterchen des Schreinermeisters Adelt so unglücklich auf M. Gladbach, — Postdirektor Behr hat unsere Stadt verlassen, um seine neue Stellung als Postdirektor in Frankfurt am Main anzutreten. Sein Nachfolger, der von Höhe nach hier perfekte Postdirektor Liebe, hat seine Amtsgeschäfte übernommen.

**Neuhäselagen.**—Der Beigeordnete Kommerzienrath Hued, der sich um die hiesige Gemeinde hervorragende Verdienste erworben hat, ist zu ihrem Ehrenbürger ernannt worden.

**Hudarde.**—Ein jugendlicher Straßenräuber ist der 15 Jahre alte Plagarbeiter Stanislaus Banast aus Hudarde, Hofstr. 86. Das 8 Jahre alte Töchterchen des Bergmanns Kose aus Hudarde wurde zum Einkaufen ausgeschildert als auf dem Feldewege zwischen Hoch- und Schützenstraße hieselbst Banast auf das Mädel zu trat, es am Halse würgte und ihm das Portemonnaie mit 1,30 Mark Intholt entriß, worauf er flüchtete. Der Polizei gelang es jedoch, den jugendlichen Straßenräuber festzunehmen.

**Krefeld.**—Ein Opfer der Wettleidenschaft ist der frühere Kassensführer der hiesigen städtischen gewerblichen Fortbildungsschulen, H. Kaiser geworden. Im Laufe der Zeit veruntreute er rund 7000 Mark, was er durch Schleichung zu verdecken wußte. Nach Aufdeckung seines Treibens wurde er flüchtig, hernach aber von Belgien ausgeliefert. Kaiser wurde von der Strafkammer zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt.

**Mörs.**—Die Bergmannsfamilie Mattifet, ein Vater mit 5 Kindern, erkrankte nach dem Genuß von Pilzen, welche die Kinder selbst gesammelt hatten. Zwei der Kinder, ein 9jähriger Mädchen und ein 12jähriger Knabe, sind bereits gestorben. Der Zustand der übrigen drei Kinder ist bedenklich.

**Mülheim a. Rhein.**—Der Arbeiter Nikolaus Jung wurde von seiner Arbeitsstätte, einem hiesigen großen Werk, unter dem Verdacht verhaftet, einen Hausdiener erstochen zu haben. Der Festgenommene gab die That in vollem Umfange zu.

**Mülheim a. d. Ruhr.**—Die Einwohnerzahl der Stadt betrug am 1. August ds. Jahres 112,078, gegen 111,921 am 1. Juli. Der Konfession nach waren 68,229 evangelisch, 42,121 katholisch, 637 jüdisch.

## Hessen-Nassau.

**Kassel.**—Der Oberpräsidentialrath Dr. Rauve in Kassel ist zum Regierungspräsidenten in Aurich ernannt worden.

**Ernsthausen.**—Einen Hebelberlegen, wie er seit Jahrzehnten nicht da war, brachte dieses Jahr der sonst arme Burgwald. Allein das Dorf Ernsthausen lieferte in zwei Wochen nahezu für 10,000 bis 11,000 Mark Hebelbeeren. Ganze Wagganladungen wurden wöchentlich verladen. Das Pfund wurde mit 10 bis 15 Pf. bezahlt.

## Hannover und Braunschweig.

**Braunschweig.**—Hier hat ein junger Kaufmann Namens Wernz die 17jährige Artistin Elise Schmidt, Mitglied einer Damentruppe, aus Eifersucht durch mehrere Stiche in die Brust und den Rücken getödtet. Der Thäter wurde verhaftet.

**Hildesheim.**—Sanitätsrath Dr. Josef Koch begann am 6. August in körperlicher und geistiger Frische sein goldenes Doktorjubiläum. Er lebt im Alter von 73 Jahren.

**Veer.**—Es stürzte bei der Feingehölzerei der hiesigen Sohn des Arbeiters Oberman von hier von einem Balken in den Hafen und ertrank.

**Osnabrück.**—Von einem Fuhrwerke überfahren und getödtet wurde der 12jährige Schulknabe Karl Horn. Der Verunglückte war mit seinem

Rade so unglücklich unter das Gespann gerathen, daß die Räder über seinen Kopf gingen und ihn vollständig zermalmten.

## Hessen-Darmstadt.

**Auerbach.**—Unser früherer Mitbürger, der jetzt in Darmstadt lebende Rechnungsrath Zeidmann, hat seine goldene Hochzeit gefeiert.

**Rombach.**—Durch Blüthschlag ist das Haus des Landmanns Heinrich Schwarz in Niederhörsien eingestürzt worden.

**Hirschhorn.**—Der 22 Jahre alte Kurt Alt, der in einem Einereboot von Rodenau thalabwärts rudern wollte, kippte bei Hirschhorn mit seinem Fahrzeug um und ertrank.

## Sachsen.

**Dresden.**—Die Firma Glumann und Tielbe, Papiergroßhandlung, Dresden — die jetzigen Inhaber Herren Ottocar und Max Tielbe sind Söhne des Mitbegründers — begina die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

**Cranzahl.**—Die hiesige im Bau begriffene neue Kirche ist bereits soweit gefördert worden, daß in feierlicher Weise ihr Richtfest abgehalten werden konnte.

**Dorfstadt.**—Ein Schadenfeuer entstand in dem Wohnhaus des Stickschneidensetzers Morgner. Der Brand griff schnell um sich und zerstörte das Haus vollständig ein.

**Elstra.**—Zum Kantor und Rektor an der hiesigen Schule wurde Herr Kirchschullehrer Paul Helbig aus Altfeld-Waldenburg einstimmig gewählt.

**Gele nau.**—Das Christian Friedrich Martert'sche Ehepaar hier feierte die goldene Hochzeit. Dem Jubelpaare wurden zahlreiche Ehrungen zuteil.

## Bayern.

**Haidmühle.**—In Frauenberg zündete die 13jährige Therese Scheibenzuber das Haus ihres Vormundes, der sie erzog, an. Das gesamte Viehstumpum fiel dem Feuer zum Opfer. Die That wird das Mädelchen begangen haben, weil der Vormund sie züchtigte.

**Unterschöndorf.**—Hier ertränkten sich Mutter und Tochter Seigal aus Hamburg an unferer Schiffslände. Man fand die beiden Unglücklichen mit einem Riemen um den Leib zusammengebunden auf dem Wasser.

**Schaffenburg.**—Im Kreise ihrer Familie feierten in voller geistiger Frische und körperlicher Blüthe Oberregimentar Wolf Pflüg und seine Ehefrau Franziska, geb. Nitz, ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar war anfangs der schwächeren Jahre Oberleutnant im bayerischen 4. Infanterieregiment, aus welcher Stellung er scheid, um in den Staatsbahndienst überzutreten, in dem er 50 Jahre ausharrte. Seit einigen Jahren lebt er im wohlverdienten Ruhestande.

**Augsburg.**—Hier ist Schulrath a. D. Ludwig Bauer, langjähriger Leiter des Augsburger Volksschulwesens, heroischerer Jugendschriftsteller und vaterländischer Dichter, periodischer Schriftleiter der Frankfurter Loterne, früherer Theaterkritiker der Allgemeinen Zeitung und Augsburger Wälder, im Alter von 78 Jahren völlig blind an Altersschwäche gestorben.

**Bamberg.**—Justizrath Michael Dieg dahier konnte sein 25jähriges Jubiläum als Rechtsanwalt begangen. Justizrath Dieg ist ein weit über die blau-weißen Grenzpfähle hinaus bekannter, vielgesuchter Rechtsanwalt. Die zahlreichen Ehrenstellen, die er bekleidet, sind Beweise des hohen Ansehens und der großen Beliebtheit, deren sich der mit glänzender Rednergabe ausgestattete Anwalt erfreut.

Der Familie des Bürgermeisters Röberich im nahegelegenen Dellerhof wurde kürzlich innerhalb 24 Stunden ein Sohn mit 17 und eine Tochter mit 15 Jahren durch den Tod entzissen. Bald darauf starb auch der Vater, Bürgermeister und Distriktrath Röberich, nach nur zweiwöchiger Krankheit im Alter von 59 Jahren, während seine Frau, die Mutter von noch fünf Kindern, hoffnungslos darniederliegt. Drei Ärzte bemüht sich nun um die Kranke. Als Todesursache wurde ärztlicherseits Typhus festgestellt.

## Württemberg.

**Stuttgart.**—Der frühere Generalintendant des Stuttgarter Hoftheaters, Hofrath Dr. Julius v. Werther, ist in der Vertikal am Rücken gestorben. Er leitete die Stuttgarter Hofbühne von 1884 bis 1890.

**Frankfurt.**—In Oberreichen ist das einjährige Kind des Landwirths Nilscher im Bade ertrunken. Die Schuld trifft eine Dienstmagd.

## Österreich-Ungarn.

**Wien.**—Die 21jährige Magd Anna Spalan ist durch ihren eigenen Leichtsinns auf entsetzliche Weise verunglückt. Die Magd sollte Feuer im Herd machen. Sie hatte kein Holz und um sich den Weg zum Holzhaufen zu ersparen, zog sie Spiritus auf die Kohlen in den Herd. Die Flamme schlug heraus und legte die

alte Mutter Franz Braun fiel von einer Leiter und erlitt einen Schädelbruch, an dem er starb.

**Heilbronn.**—Im Alter von 70 Jahren ist Präzeptor Christian Koller, der auch als Dichter bekannt geworden ist, gestorben.

**Meßstetten.**—Johann Michael Roth zum „Ochsen“ fiel beim Abladen räumlicher vom Wagen, brach das Genick und war sofort todt.

## Rheinthal.

**Zweibrücken.**—Ein in weiteren Kreisen bekannter hiesiger Bürger, Oberlehrer Verdel, ist nach schweren Leiden im Alter von 59 Jahren gestorben. Der Dahingekleidete gehörte eine Reihe von Jahren dem Stadtrath an.

## Freie Städte.

**Hamburg.**—Kürzlich erlitt der Hausdiener Richard Schmidt, als er in der Spaldingstraße eine schwere Wäsche für sich holen wollte, eine gefährliche Unterleibsquetschung, indem ihn die Kiste auf den Unterkörper fiel. Schmidt wurde ins Eppendorfer Krankenhaus gebracht, wo er an den erlittenen Verletzungen gestorben ist.

## Baden.

**Brenden.**—Ein um die Gemeinde hochverdienter Mann hat sein Leben ausgehaucht: Bürgermeister Fidel Ebner. Ein kurzes Leiden hat ihn im Alter von 67 Jahren dahingerafft.

**Gieltingen.**—Fabrikarbeiter Philipp Selb hier hat einen großen Schindengarten angelegt. Wohl schon 100,000 dieser Weichthiere sind eingepferrt, um nach der Mästung nach Paris zu wandern.

**Forst.**—Der beim 22. Inf. Reg. in Zweibrücken dienende Sohn des hiesigen Landwirths Wilhelm Böfer ist während einer Pionierübung mit zwei Kameraden ertrunken.

**Freiburg.**—Es sprang in der Zähringerstraße bei der Hinterstraße der in Zähringen wohnhafte ledige Tagelöhner Keller von einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen auf den Boden und blieb todt liegen.

**Radolfzell.**—Das Anwesen des Glasers Peter Kürzl brannte nahezu vollständig nieder.

**Gaggenau.**—Der zwei Jahre alte Knabe des Arbeiters Reither hier ist in die beim Hause befindliche und bedeckte Zaungrube gefallen und ertrunken.

**Heiligkreuzsteinach.**—Hier wurde kürzlich der betagte Rathschreiber Bedenbach in seinem Garten todt aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er ermordet worden war.

## Elsass-Lothringen.

**Amey.**—Das Söhnchen des Bergmanns Göbel fiel in einen Kibel lockenden Wassers und zog sich so schwere Brandwunden zu, daß es denselben erlegen ist.

**Bochen.**—Die Frau des Bäckers Copette beging die Unvorsichtigkeit, mit einer Benzolampe in den Badofen zu leuchten. Die Lampe erplöbte und Frau Copette warf sie in ihrer Aufregung zur Erde. Unglücklicherweise wurde eine daneben stehende Kamin, die Frau des Bäckers Leblanc, von den Flammen ergriffen und so furchtlich verbrannt, daß sie bald darauf unter entsetzlichen Schmerzen verstarb. Die Unglückliche hinterläßt zwei Kinder im zarten Alter.

**Brunstatt.**—Von einem mit Holz beladenen Wagen fiel der 52jährige A. Oberlin aus Zillisheim. Er gerieth unter die Räder und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald darauf im Spital verstarb.

**Neuhäusel.**—Aus bis jetzt unerklärtem Anlaß brach im Gehöft des Ackerers J. Großholz Feuer aus, das Scheune, Stall und Schuppen mit allen Entzerrathen vernichtete. Die Feuerwehr griff schnell ein, trotzdem gelang es nicht, die Gebäude zu retten. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

## Luxemburg.

**Luxemburg.**—Der 5 1/2 Jahre alte Franz Hertel, Sohn einer zur Zeit krank darniederliegenden Wittwe, stürzte über die Brüstung in die Tiefe. Er erlitt einen Schädelbruch und verchied einige Minuten später.

**Sch. a. d. Rh.**—Der Arbeiter Theodor Efer, 34 Jahre alt, der an Halskath leidet, bekam einen Anfall und kam dabei mit dem Gesicht auf einen Haufen Heu zu liegen. Da niemand in der Nähe war, um ihn aus dieser Lage zu befreien, erstickte er.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.**—Die 21jährige Magd Anna Spalan ist durch ihren eigenen Leichtsinns auf entsetzliche Weise verunglückt. Die Magd sollte Feuer im Herd machen. Sie hatte kein Holz und um sich den Weg zum Holzhaufen zu ersparen, zog sie Spiritus auf die Kohlen in den Herd. Die Flamme schlug heraus und legte die

Kleider der Magd in Brand. Dasselbe eilte sie, ganz in Flammen gehüllt, auf die Stiege. Eine Nachbarpartei rief ihr die brennenden Kleider vom Leibe, doch die Unglückliche hatte Brandwunden dritten Grades am ganzen Körper erlitten.

**Budapest.**—Der Großindustrielle Paul v. Eugendacher, Jenfor der Oesterreichisch-ungarischen Bank und Verwaltungsrath zahlreicher Industrie- und Verkehrsanstalten, ist gestorben.

Ein gräßlicher Unfall trug sich auf dem Franz-Josefs-Bahnhof zu. Der 20jährige Auszubildene Robert Leutner wurde in dem Augenblick, als er das Geleise überlegen wollte, von einer leergehenden Lokomotive erfaßt und überfahren. Die Räder schnitten ihm beide Beine bis zu den Hüften ab, wobei die Bauchhöhle aufgerissen wurde.

**Graz.**—Am 24. v. M. ist beim Möbelschneider Richard Hohlendorfer in Graz ein Kassenbruch verübt worden. Die Thäter stellten die rechte Außenseite der Kasse aus, rissen zwei Oeffnungen in die Innenwand und entwendeten einen Betrag von 950 Kronen.

## Mobenzollern.

**Saigerloch.**—In Trüfflingen wurde Oberamtsregistrator Julius Kehler, ein geborener Trüfflinger, mit 97 Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Anselm Stehle, Sohn des bisherigen Bürgermeisters Stehle, erhielt 60 und Landwirth Medard Schmid 31 Stimmen.

## Schweiz.

**Bern.**—Auf dem Wege zum Schützenfestplatz erlitt Notar Burkhalter von Fraubrunnen im Tramway einen Schlaganfall. Zwei Ärzte waren auf dem Plage und liehen dem Mann die nötige Hilfe angedeihen. Es mußte jedoch bald konstatirt werden, daß das entliehene Leben nicht mehr erhalten werden konnte.

**Burgdorf.**—Ein 15-jähriger Knabe, Hermann Wermuth, ist beim sogenannten Sommerbau mit einem mit Holz beladenen Karren, den er wegen des steilen Gefälles der Straße nicht mehr aufhalten vermochte, über eine hohe Böschung hinausgefahren. Dabei wurde er mit solcher Wucht gegen einen Baum geschleudert, daß er auf der Stelle todt blieb.

**Freiburg.**—Prof. Dr. Hubert Grimme ist als ordentlicher Professor für den neuerrichteten Lehrstuhl für semitische Sprache und altorientalische Geschichte an der Universität Münster in Westfalen berufen worden und hat den Ruf angenommen.

## Stimmenzahl der Sozialdemokratie.

Das Internationale sozialistische Bureau in Brüssel veröffentlicht eine Statistik der sozialistischen Stimmenzahlen unter den Stimmberechtigten der einzelnen Länder. Danach verfügt die Sozialdemokratie in Deutschland über 34 Mill. bei 60 Mill. Einwohner, Frankreich über 1.1 Mill. bei 42 Mill. Einwohner, Oesterreich über 1 Mill. bei 46 Mill. Einwohner, in den Vereinigten Staaten über 0.6 Mill. bei 84 Mill. Einwohner, England über 0.5 Mill. bei 34 Mill. Einwohner, Belgien über 0.5 Mill. bei 7 Mill. Einwohner, Italien über 339,000 bei 34 Mill. Einwohner, Finnland über 337,000 bei 2 1/4 Mill. Einwohner, Schweiz über 100,000 bei 3 1/4 Mill. Einwohner, Dänemark über 99,000 bei 2 1/4 Mill. Einwohner, Norwegen über 90,000 bei 2 1/4 Mill. Einwohner, Holland über 82,000 bei 5 1/4 Mill. Einwohner, Schweden über 75,000 bei 5 1/4 Mill. Einwohner. Keine Auskunft hat das Bureau erhalten von Rußland und Australien, ferner keine bestimmten Notizen von den letzten spanischen Wahlen. (Der einzige spanische Sozialdemokrat, der gewählt wurde, Iglesias, erhielt über 40,000 Stimmen in Madrid.) In Serbien wurden von den Sozialdemokraten bei den letzten Wahlen 30,000 Stimmen, in Bulgarien 3000, in Argentinien 5000 gezählt. Auch in Japan macht sich eine sozialistische Bewegung geltend; aber Steuerbestimmungen und andere (Wahlrecht) Einschränkungen hindern vorläufig die Entwicklung; dasselbe trifft für Rumänien und noch verschiedene andere Länder zu. Nach der Rechnung hätte Deutschland, nicht nur absolut genommen, die meisten Sozialdemokraten.

## Der erste Leidenschaft ist selten Liebe, die letzte Liebe selten Leidenschaft.

Der König von Spanien will unter die Schriftsteller geben. Hoffentlich hat er dazu mehr Talent als zum Regieren.